

Mir ist das Thema „Intervention bei häuslicher und sexueller Gewalt in die Gesundheitsversorgung“ wichtig, weil dadurch bekannt wird, dass häusliche Gewalt ein weltweites Thema ist, das in allen Schichten vorkommt und immer aktuell ist. Es muss öffentlich gemacht werden, um adäquat zu handeln und die Betroffenen mit der Problematik nicht alleine zu lassen.

Ich schätze an S.I.G.N.A.L. die Bereitschaft immer aktuelle Themen aufzugreifen, die vielen Arbeitsgruppen, die Newsletter, das "dran bleiben am Thema", das Versenden von Statistiken und das weltweite Agieren. Ich fühle mich bei S.I.G.N.A.L. gut aufgehoben, Nachfragen werden sofort beantwortet und ich werde jederzeit fachkompetent beraten. Ich bin umsichtiger geworden hinsichtlich misshandelter Menschen. Das möchte ich nicht missen und ich kann es auch an meine Kollegen und Kolleginnen weitergeben.

Es würde mich freuen, wenn im nächsten Jahr wieder eine oder zwei Fortbildungen stattfinden würden und wir die Ergebnisse im Sankt Gertrauden Krankenhaus einbringen können.

Katharina Eikens, Krankenschwester in der Rettungsstelle des Sankt Gertrauden Krankenhauses.
Das S.I.G.N.A.L. Interventionsprogramm wurde 2003/2004 durch die damalige Pflegedienstleitung Andrea Lembke eingeführt. Seitdem bin ich mit der Intervention befasst und mit S.I.G.N.A.L. in Kontakt.